



## Energiespartipps des Monats Dämmung der Fenster

In den 50er Jahren gehörte eine Packung mit Dichtungsklebestreifen in jeden Haushalt. Wer sich mollige Wärme wünschte und nicht „durchs Fenster heizen“ wollte, war auf dieses etwas umständliche und wenig haltbare Hilfsmittel angewiesen. Trotzdem blieben die ansonsten fast ungedämmten Fenster auch nach dem Abdichten immer noch verantwortlich für einen Großteil der Wärmeverluste eines Hauses – drastisch spürbar im eigenen Geldbeutel.

Solche Einfachverglasungen mit einem enorm hohen Wärmeverlust gibt es nur noch selten. Nach der Ölkrise in den 70er Jahren wurden sie nach und nach von doppelt verglasten Isolierscheiben (Isolierverglasung) abgelöst. Bis vor zehn Jahren galten „Isolierfenster“, bei denen eine Stickstoffschicht zwischen zwei Scheiben für zusätzlichen Wärmeschutz sorgt, als modernster Standard – und so findet man sie in vielen Gebäuden. Heute jedoch ist die sog. „Wärmeschutzverglasung“ (mit zwei oder drei Scheiben) der aktuelle Stand der Entwicklungen. Mit Wärmeschutzfenstern senken Sie Ihre Heizkosten deutlich.

Moderne Wärmeschutzfenster mit Dreifachverglasung oder Metallbeschichtungen machen sich physikalische Gesetze zunutze. Sie sorgen dafür, dass langwellige Wärmestrahlung reflektiert, kurzwellige Lichtstrahlen dagegen durchgelassen werden. So bleibt in der kalten Jahreszeit die Heizenergie im Raum, die Kälte aber draußen. Das Ergebnis: Der Wärmeverlust wird um bis zu 70 % reduziert. Und sie sparen etwa 14 Liter Heizöl (das entspricht rund 150 kWh) pro Quadratmeter ein! Die Dämmwirkung von Wärmeschutzgläsern allein ist höher als Zweifach-Isolierverglasungen mit zusätzlichen Rollläden.



Welche Fenster in Ihrem Zuhause verbaut wurden, können Sie mit einem einfachen Test schnell herausfinden. Halten Sie ein Feuerzeug vor Ihre Scheiben und betrachten Sie die Reflexion. Pro Scheibe sollten Sie zwei Flammen sehen. Sind alle orange, handelt es sich um einfaches Mehrfachglas. Leuchtet jedoch jeweils eine davon in einer anderen Farbe, können Sie sich freuen. Sie verfügen über ein modernes Fenster mit Beschichtung. Wenn nicht, fragen Sie unsere Energieberater, wie Sie mit neuen Fenstern Energieverluste vermeiden und was Sie dabei beachten sollten.

Die Qualitäten einer Wärmeschutzverglasung sind einsichtig. Die Verglasung besteht aus zwei oder drei hintereinander liegenden Scheiben, zwischen denen sich ein oder mehrere mit Edelgasen wie Argon oder Krypton gefüllte Zwischenräume befinden. Diese Edelgase besitzen eine weitaus höhere Isolierwirkung als Luft und eignen sich deshalb besonders gut zur Wärmedämmung. Zudem sind auf den inneren Scheiben praktisch unsichtbare Edelmetallbeschichtungen aufgebracht. Die sorgen dafür, dass langwellige Wärmestrahlung in den Raum zurückreflektiert, kurzwellige Strahlen von außen dagegen durchgelassen werden. Im Fachjargon spricht man vom g-Wert, dem sogenannten Gesamtenergiedurchlassgrad. Bei einfachverglasten Fenstern liegt dieser g-Wert bei 0,85, bei einer Zweischeiben-Wärmeschutzverglasung bei ca. 0,6, bei dreifach verglasten Fenstern bei 0,5 bis 0,6. Je niedriger der Wert ist, desto besser sind der Wärme- und der Sonnenschutz. Zusätzlich zur Heizkostensparnis bieten die aktuellen Wärmeschutzfenster einen erheblichen Gewinn an Wohnkomfort, denn die Differenz zwischen Raumluft- und Oberflächentemperatur ist spürbar geringer, das typische Kältegefühl, das hinter großen Fenstern entsteht, verschwindet. Und: Sie dämmen den Schall deutlich stärker als die alten Fenster.

(Quelle: [www.energiwelt.de](http://www.energiwelt.de))

Für die zur Verfügung gestellten Informationen und den daraus abgeleiteten Handlungen, übernimmt die Gemeinde Nalbach keine Haftung!!

**Haben Sie Fragen zum Thema?**

**Dann kommen Sie am 10.10.2010 zur **Energiemesse der Gemeinde Nalbach** in die **Kirchberghalle Piesbach**!!**